



## Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 19. Juni 2026

### Ohne leistungsfähige Infrastruktur droht der Stillstand

**Mit dem Ausbauschnitt 2027 legt der Bundesrat einen konkreten Plan für die Entlastung stark beanspruchter Strecken auf der Strasse, der Schiene und in den Agglomerationen vor. Um die Finanzierung zu sichern, dürfen die Fonds NAF und BIF nicht geschwächt werden. Der TCS begrüsst insbesondere den multimodalen Ansatz des Ausbauschnitts 2027. Dabei ist es zentral, dass die Verkehrsträger in den kommenden Debatten nicht gegeneinander ausgespielt werden. Das Schweizer Verkehrssystem erträgt keine weitere Blockade.**

Die Schweizer Verkehrsinfrastruktur braucht dringend ein Update, damit sie auch in Zukunft leistungsfähig bleibt. Mit der heute eröffneten Vernehmlassung über den Ausbauschnitt 2027 hat der Bundesrat die nächste Etappe lanciert, damit das Verkehrssystem in den kommenden Jahren an die wachsende Nachfrage angepasst werden kann. Im Ausbauschnitt 2027 werden nun erstmals die prioritären Projekte auf der Strasse, auf der Schiene und im Agglomerationsverkehr zusammengefasst. Das ist eine erfreuliche Neuerung.

Eine Gesamtsicht auf die Mobilität ist unerlässlich, um mehrheitsfähige Ausbauprojekte voranzutreiben. Autofahrer, Zugreisende, Lkw-Chauffeure und Anwohner stark belasteter Hauptverkehrsachsen sehen jeden Tag mit eigenen Augen, dass die Infrastruktur an ihre Grenzen stösst. Damit das Netz weiterhin leistungsfähig bleibt, sind gezielte Ausbauten auf der Strasse, auf der Schiene und in den Agglomerationen unumgänglich. Der Ausbauschnitt 2027 als Teil der Vorlage «Verkehr '45» zielt deshalb grundsätzlich in die richtige Richtung. Im Fokus stehen stark genutzte Strecken und Abschnitte, die mit gezielten Massnahmen entlastet werden können. Die Finanzierung muss über die bewährten Fonds für die Strasse und Agglomerationen (NAF) und die Schiene (BIF) erfolgen. Diese sind zweckgebunden und in der Verfassung verankert. Eine Schwächung von NAF und BIF wäre schädlich für das ganze Verkehrssystem.

#### Die Politik darf keine Zeit verlieren

Der Bericht von ETH-Professor Ulrich Weidmann hat wertvolle Grundlagen und darauf aufbauend hat der Bundesrat nun den Ausbauschnitt 2027 erarbeitet. Da der Handlungsbedarf gross ist und Infrastrukturprojekte lange Vorlaufzeiten haben, darf jetzt keine Zeit mehr verloren gehen. In der kommenden parlamentarischen Debatte sind Ständerat und Nationalrat aufgefordert, der Mobilität jenes Gewicht zu schenken, das sie verdient.

Der TCS wird sich im Rahmen der Vernehmlassung vertieft mit dem Ausbauschnitt 2027 auseinandersetzen. Zentral ist, dass die Projekte aufeinander abgestimmt sind und kein Verkehrsträger aus ideologischen Gründen benachteiligt wird. Schliesslich ermöglicht eine leistungsfähige Infrastruktur eine effiziente und nachhaltige Mobilität, die allen Nutzerinnen und Nutzern zugutekommt.

#### Kontakt

Marco Wölfli, Mediensprecher TCS

Tel. 058 827 34 03 | [marco.woelfli@tcs.ch](mailto:marco.woelfli@tcs.ch)

[pressetcs.ch](http://pressetcs.ch) | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

#### Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2200 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 368'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Beim TCS-Reiseschutz werden 77'000 Fälle und Einsätze bearbeitet und koordiniert, darunter 3700 medizinische Abklärungen und 1350 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 23 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten über 48'000 Fälle und geben rund 11'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS ein für mehr Sicherheit in der Mobilität – möglich dank der Mitgliedschaft. Er



entwickelt Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, testet Mobilitätsinfrastrukturen und berät Behörden. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 100'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 942'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 358 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und über 45'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.